



Benefiz-JugendFlug

«Du bist ein Gott,
der mich sieht.»

1. Mose 16,13

Pfarrer Thomas Muggli-Stokholm | «Du bist ein Gott, der mich sieht.» In der Welt sehen wir im Moment viel Schreckliches. Wenn wir uns all die Kriege, die Not und das Elend vor Augen halten, können wir keine Zukunft mehr wahrnehmen. Die Jahreslosung 2023 setzt dieser auf das Menschenmögliche beschränkten Sicht das Vertrauen entgegen, dass Gott uns und die Welt mit anderen Augen ansieht: So, wie er die ägyptische Magd Hagar, die von Abraham vertrieben wurde, rettet, behütet und umsorgt, so blickt er bis heute liebevoll auf alle Schwachen und Wehrlosen und tritt voller Erbarmen ein für sie.

«Du bist ein Gott, der mich sieht.» Diese Worte passen gut zu unserem Jahresmotto in Fehraltorf: «Sorg hebe». Im Vertrauen auf den fürsorglichen Gott sind wir berufen, einander und der ganzen Schöpfung Sorge zu tragen. Die Magd Hagar ist uns dabei ein Vorbild: Wie sie lassen wir uns nicht lähmen vom Anblick des Schlimmen und Bösen. Wir leben unseren Glauben und jagen dem Frieden nach in der Zuversicht, dass Gott seiner Liebe und Güte an Ostern das letzte Wort gibt. In unserem Jahresbericht schauen wir zurück auf eine Fülle an Anlässen und Begegnungen, wo wir erle-

ben durften, wie Gott uns sieht und Sorge trägt und wie wir Halt und Lebensfreude gewinnen, wenn wir auf dieser Grundlage einander Sorge tragen.

Im Januar fanden in Zusammenarbeit mit dem Seniorenverein und unterstützt von der politischen Gemeinde die zwei Abende von «Gesundheit im Chilegass» statt. Sie standen unter dem Thema: «Auch im Alter bleibt das Leben bunt». Die jeweils über siebzig Teilnehmenden hörten und staunten, wie reich der letzte Lebensabschnitt sein kann, wenn man seinen Beziehungen Sor-

ge trägt, sich Zeit lässt und achtsam mit seinen Kräften umgeht.

Ebenfalls im Januar führten wir in Zusammenarbeit mit Gemeinden der Region die Allianzgebetswoche zum Thema «Freude» durch.

In der Karwoche gestaltete ich mit einem Team zusammen erstmals Abendfeiern. Vom Montag bis zum Gründonnerstag vertieften wir uns mit Texten, Gebeten und Taizé-Liedern ins Thema «Garten»: Die Biblischen Erzählungen beginnen mit dem Garten Eden. Im Garten Getsemane wird Jesus verraten und ausgeliefert. Und im Garten beim



Stand am Kirchentag in Wetzikon



Konfirmationsgottesdienst «the next step»



Kinder

leeren Grab begegnet Maria Magdalena dem Auferstandenen. Wir freuen uns, dass diese Feiern auf grossen Anklang stiessen.

Vom 6. bis 9. Juli beteiligte sich unsere Kirchgemeinde am Kirchentag in Wetzikon, der unter dem Thema «Christus: die Hoffnung der Welt» stand. Ich selbst war als Mitglied im Vorstand des organisierenden Vereins «Aktion Kirchen Züri Oberland» für das Programm mitverantwortlich und erarbeitete den theologischen Grundlagentext zum Thema. Es freute mich, dass unsere Kirchgemeinde sich aktiv beteiligte: Eine kleine Gruppe nahm am Pilgermarsch zur feierlichen Eröffnung teil. Am Marktplatz waren wir mit einem Stand des Umweltteams zum Thema «Grüne Güggel» beteiligt. Und einige Personen leisteten Einsätze als Freiwillige. Höhepunkt war der Schlussgottesdienst, der von über 2'000 Feiernden aus vielen Gemeinden der Landes- und Freikirchen besucht wurde.

Anfangs Oktober reisten wir mit einer fröhlichen Gruppe von über 20 Seniorinnen und Senioren für unsere Ferienwoche nach Grindelwald. Wir hatten Wetterglück und konnten bei schönstem Sonnenschein wunderbare Ausflüge machen. Ich gestaltete tägliche Andachten zum Thema «Berge», wozu Jolanda Weidmann, Madlen Stadelmann

und ich musizierten. Elvira Surber und Ruth Steffen schauten praktisch rund um die Uhr für das Wohlergehen der Teilnehmenden. Überhaupt war ich beeindruckt, wie alle einander halfen und damit unser Jahresmotto lebten. Leider mussten wir Ruth Steffen und Elvira Surber aus dem Team verabschieden. Sie ziehen sich altershalber zurück. Ich danke ihnen auch an dieser Stelle vielmals für ihren grossen Einsatz.

Im November zeigte ich, organisatorisch vom Sekretariat und technisch von Michael Lampérth unterstützt, den Film: «Halleluja: Leonard Cohen, a journey, a song». Der Saal des Chilegass war praktisch voll und das nicht ohne Grund: Der Film zum grössten Welthit aller Zeiten war sehr eindrücklich und gab einen fundierten Einblick auf den Lebensweg von Leonard Cohen und seine Geschichte mit dem «Halleluja». Ebenfalls im November fand das Meditationswochenende in der Oase Wildberg zum Thema «Frieden statt», welches ich mit Claudia Kunz-Brenner zusammen gestaltete.

All die vielen Anlässe und Projekte des vergangenen Jahres kamen nur zustande dank des grossen Einsatzes unserer Freiwilligen und der Mitglieder der Kirchenpflege, sowie der ausgezeichneten Zusammenarbeit im Mitarbeitendenteam. Wir vom Pfarrteam danken allen

ganz herzlich für ihr Engagement und freuen uns auf das weitere gemeinsame Wirken.

Pfarrerin Silja Keller

Konfirmationen Jahrgang 22/23

Am 18. und 25. Juni durften wir mit 18 Jugendlichen ihre Konfirmation feiern und den kirchlichen Unterricht abschliessen. Die von den Konfirmand:innen schön dekorierte Kirche sorgte für eine festliche Atmosphäre. Das Theater, welches das Konfirmations-Thema «the next step» aufnahm, erzählte die Geschichte von zwei verzweifelten Bauern, die ihren Weg über einen reissenden Fluss suchten. Lacher waren garantiert, als ihnen Jesus auf dem Wasser gehend erschien und die beiden schlussendlich mit einem selbstgebastelten Boot über den Fluss ruderten. Den Jugendlichen ist der nächste Schritt gelungen. Und wir freuen uns über die 18 jungen Menschen, die nun als Erwachsene im Glauben unsere Gemeinde bereichern!

Start Konfjahrgang 23/24

Am Kirchentag in Wetzikon startete der neue Konfjahrgang mit dem Jugendgottesdienst Brighter und einem Konzertbesuch der O'Bros in sein Konfjahr. Dieser Abend und auch das Konflager in Obersaxen (GR) im August trugen zu einem starken Gruppengefühl bei. Beim

abenteuerlichen River Rafting, Fussballspiel oder an der Konfnacht um den Pfäffikersee mit den Könfis von Russikon und Pfäffikon wurden Freundschaften vertieft und neue Kontakte geknüpft. Und immer wieder tauschten wir uns aus über Gottesbilder, Glaubensfragen und wie Gott Licht in unser Dunkel bringt.

JugendFlug

Im Jahr 2023 hat sich der Jugend-Flug unter den Jugendlichen etabliert. Das Freiwilligenteam ist gewachsen und bis zu 20 junge Menschen bereiten mit viel Engagement und Begeisterung einmal im Monat einen Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche vor. Jedes Mal kommen zwischen 40 und 80 junge Menschen in die Kirche. Gemeinsam wird gegessen, Gottesdienst gefeiert, gehillt und der Abend genossen.

Ein besonderes Highlight war der Benefiz-JugendFlug am 16. Juni. Der JugendFlug wurde für Erwachsene geöffnet und die Jugendlichen bewirteten ihre Gäste und luden sie zum Jugendgottesdienst ein. Nach dem Gottesdienst wurde eine Kollekte für Strassenkinder im Kongo, für ein Projekt der Mission21 gesammelt. Ziel war es, CHF 1'000 zu sammeln, doch es kamen CHF 1'904.35 zusammen. Herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt und eine solch grosse Spende ermöglicht haben!



in Aktion beim Weihnachtsmusical



Seniorenferien in Grindelwald



gemeinsam Kochen

Jugendkommission

Die Jugendarbeit wuchs und der Jugendarbeiter David Froese verliess uns. Deshalb wurde eine Jugendkommission eingesetzt. Sie besteht aus sechs engagierten Jugendlichen, die eine Verbindung zwischen der Kirchenpflege, der Kirchgemeindeversammlung und den anderen Jugendlichen der Gemeinde bilden. Sie sorgen mit ihren Inputs dafür, dass die Jugendarbeit in eine Richtung geht, die für die Jugendlichen attraktiv ist. Sie sind die Stimme der Jugend nach aussen und sorgen für Kontinuität. In einem Funkäflug-Gottesdienst am 5.11. wurden feierlich eingesetzt: Armin Rügger, Silas Rüf, Ladina Baumgartner (pausiert z. Z.), Paul Klipfert, Aline Lenggenhager und Livia Solero. Auch haben uns zwei Jugendliche aus der Kommission bei der Suche eines neuen Jugendarbeiters unterstützt.

Funkäflug

Der Funkäflug ist ein geschätzter Teil unseres Gemeindelebens geworden. Auf kreative Art und Weise haben wir im letzten Jahr zu Themen wie Segen, mütterlich, Versöhnig, Party oder ufmüpfig Gottesdienst gefeiert. Vorbereitet wurden die Gottesdienste von einem engagierten Team an Freiwilligen, die mit viel Herzblut Workshops kreiert, Lieder geübt, Tischsets gestaltet und abgewaschen haben. Zwei der Got-

tesdienste durften wir mit den Untiklassen zum Thema «Erntedank» (Sorg hebe) und «Abendmahl» feiern. Mit ihrem fröhlichen Gesang haben die Untikinder unter der Leitung von Katechetin Sylvie Bachofner den Funkäflug bereichert. Auch die Landfrauen haben am Erntedank mit ihrer wunderschönen Dekoration der Kirche und dem feinen regionalen Essen für gute Stimmung gesorgt. Und wer vom Feiern auf andere Art nicht genug bekommen konnte, durfte am Ostermorgen früh aufstehen und vom Friedhof einen besinnlichen Spaziergang zur Kirche machen und so Ostern auf eine ganz eigene Art und Weise feiern, oder beim Basteln des Adventsfensters mitwirken und es bei der Eröffnungsfeier bestaunen. Viele Menschen haben sich für und im Funkäflug aufgemacht und sind Licht geworden, wie uns unser schönes Adventsfenster aufforderte. Vielen Dank, für den grossen Einsatz und die gute Gemeinschaft!

Weihnachtsmusical

Wie kann man die Welt retten? Im Weihnachtsmusical, geschrieben von Thomas Muggli-Stokholm, stellten sich drei von der Welt gefeierte Menschen diese Frage und wollten für Antworten in die Zukunft reisen. Leider schlug ihre Mission fehl. Die Zeitmaschine wurde falsch programmiert und sie landeten in der Vergangenheit. Dort fanden sie in einer

Krippe in Bethlehem eine unerwartete Antwort auf ihre Frage. Mit viel Freude, fätzigen Liedern von Andrew Bond und grossem schauspielerischem Talent haben die 27 Musicalkinder das Stück «Mission 2123 – oder: Die Wahrheit über die Weisen aus dem Morgenland» aufgeführt. Das Musical war ein grosser Erfolg! Die Kirche war an allen vier Vorstellungen voll! Besonders gefreut haben sich die Kinder und Jugendlichen aus der Ilgenhalde, die zu einer Sonderaufführung bei uns zu Gast waren. Einstudiert wurde das Musical unter der Regie von Sabine und Milena Rey und der musikalischen Leitung von Felix Landis.

Präsidium | Michael Lampérth

Für die Kirchenpflege war das Jahr herausfordernd. Dadurch, dass wir alle berufstätig sind, sind unsere zeitlichen Ressourcen begrenzt und Treffen und Sitzungen mit Mitarbeitenden zu Arbeitszeiten schwieriger zu organisieren. Dies und unterschiedliche Arbeitsweisen zwischen Kirchenpflege und Mitarbeitenden belasteten die Zusammenarbeit. Um die Situation zu verbessern, haben wir Lösungen gesucht und neue Strukturen entwickelt, die wir nun am Umsetzen sind. Leider trat André Eichenberger aus der Kirchenpflege zurück, was eine grosse Lücke hinterliess. Der von ihm organisierte

Freiwilligenanlass war ein absoluter Höhepunkt im Jahr! Mit seiner Gastfreundschaft brachte er perfekt unsere Dankbarkeit für die Arbeit der Freiwilligen zum Ausdruck.

Im April wurde unsere Organistin Marina Wehrli pensioniert, und wir begannen mit der Suche nach einer Kirchenmusikerin bzw. einem Kirchenmusiker. Während dieser Zeit hatten wir verschiedene Aushilfen für die musikalische Begleitung in den Gottesdiensten. Im Dezember konnten wir Nenad Leonart als Kirchenmusiker gewinnen. Seine Art und sein Talent überzeugten die Findungskommission sehr schnell!

Am 29. Oktober fand in unserer Kirche das Konzert mit dem «Quartetto Crisantemi» statt. Das Streichquartett mit Luis-Alberto Schneider und Karin Keiser-Mazenauer, Violine, Karin Hender, Viola, und Antonia Hösli-Cafilisch, Violoncello bot ein abwechslungsreiches, emotionales und virtuoses Programm mit Werken von Joseph Haydn, Felix Mendelssohn und Antonin Dvorak.

Am 10. Dezember konnten wir unseren schon fast traditionellen Englischen Weihnachtsgottesdienst «Carols by Candlelight» feiern. Das gemeinsame Singen der Carols im Wechsel mit sieben Lesungen aus der Bibel, die zuerst die Prophezeiungen im Alten Testament und dann die Geschehnisse vor und an Weihnachten im Neuen Testament erzäh-



Kindertage Thema «Josef und seine Brüder»



Freiwilligen-Dankes Anlass im Oktober

len, berühren mich immer wieder. Speziell danken möchte ich den Musizierenden Mihály Tamás (Orgel) und Petra Fausch (Querflöte), sowie Christiane Altorfer für ihren super feinen Glühwein, den wir im Anschluss an den Gottesdienst zusammen mit den typischen Mince Pies und weihnachtlicher Gemeinschaft geniessen konnten.

Co-Präsidium & Aktuariat | Gabi Menon

Viele Aktivitäten in unserer Gemeinde sind kaum mehr wegzudenken. So fanden in den Frühlingsferien auch dieses Jahr die Kindertage statt. Unter dem Motto «Josef und seine Brüder» waren die Kirche und das Chilegass gefüllt mit singenden, malenden, bastelnden und spielenden Kindern; und das alles macht natürlich auch Hunger. Um den zu stillen war das Mitenand Zmittagesen-Team immer parat mit Schüsseln und Töpfen voll feiner Sachen. Ein grosses Danke an alle, die zu diesen tollen Tagen beigetragen haben und auch an das Team vom Mitenand Zmittag ässe, das nicht nur an den Kindertagen, sondern an jedem 1. Dienstag im Monat im Chilegass mit ihren Kochkünsten Klein und Gross, Jung und Alt verwöhnt und begeistert.

Die Generationenferien führten uns in der 1. Sommerferienwoche in den

Jura. Ein Gebiet, das kaum jemand von uns kannte. Auch wenn die Gastfreundschaft im dortigen Restaurantsbetrieb etwas zu wünschen übrig liess und die kulinarischen Genüsse uns nicht immer ein «Mhhh fein...» entlockten, tat dies der guten und lustigen Stimmung keinen Abbruch. Alle fühlten sich wohl in der bunt gemischten Gruppe. Wir haben viel unternommen, sei es zu Fuss, mit dem Bus oder Zug, und dadurch dieses wunderschöne Gebiet der Schweiz kennen gelernt.

Wie die Kindertage im Frühling, ist auch das Kerzenziehen in der Adventszeit nicht mehr wegzudenken. Nicht nur die meisten Schul- und Kindergartenklassen pilgern dann ins Chilegass, sondern das halbe Dorf ist dort unten im Kerzenzieh-Raum anzutreffen. So eine selbstgezogene Kerze ist halt einfach etwas «uusinnig Schüüs». Monika Gysel und ihrem Team sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Einen Wechsel gab es dieses Jahr im Sekretariat. So hat sich Corinne Zurkinder nach vielen Jahren im Sekretariat entschieden, sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. In Esther Pfyffer haben wir eine kompetente und sympathische neue Mitarbeitende gefunden, welche seit Juni zum Team gehört. Ohne alle unsere engagierten und mitdenkenden Mitarbeitenden wür-

de vermutlich so manches vergessen gehen, nicht so gut oder gar nicht funktionieren. Habt alle grossen Dank für euer tägliches Engagement in und für unsere Kirchgemeinde!

Finanzen | Walter Bamert

Die Jahresrechnung 2023 schliesst bei einem Ertrag von CHF 1'723'648.94 und einem Aufwand von CHF 1'381'250.81 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 342'398.13 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 65'100.00. Der Hauptgrund für den Ertragsüberschuss ist die Wertberichtigung des Landes an der Usterstrasse, das mit CHF 309'140.00 höher bewertet wurde. Dank einer guten Ausgabendisziplin war der Aufwand in allen Ressorts tiefer als budgetiert. Der Gewinn vor den ordentlichen Abschreibungen (CHF 230'685.00) beträgt CHF 573'083.13. Die Steuereinnahmen fielen CHF 45'273.14 tiefer aus als budgetiert. Dies hauptsächlich wegen geringeren Steuereinnahmen von juristischen Personen. Der Zentralkassenbeitrag beträgt CHF 273'467.80, CHF 10'532.20 tiefer als budgetiert. Per 31.12.2023 wurden CHF 250'000 vom Darlehen an die ZKB zurückbezahlt. Für den restlichen Betrag von CHF 500'000.00 wurde das Darlehen um weitere fünf Jahre verlängert.

Investitionen wurden 2023 keine getätigt. Die Zahl reformierter Einwohner und Einwohnerinnen per 31.12.2023 lag bei 2168 Personen (31.12.2022: 2241 Mitglieder).

Bei Gemeindeaufbau und -leitung resultierte ein Minderaufwand von CHF 24'433.31. Unter anderem fielen die Entschädigungen und Sitzungsgelder tiefer aus als budgetiert.

Beim Gottesdienst sind Minderausgaben von CHF 29'129.86 zu verzeichnen, insbesondere wegen tieferen Lohnkosten.

Beim Ressort Diakonie und Seelsorge beträgt der Minderaufwand CHF 12'143.87. So waren diverse Spesen tiefer als budgetiert.

Beim Ressort Bildung und Spiritualität resultierte ein Minderaufwand von CHF 34'883.49. Die Aushilfeentschädigungen und Kosten des Konf-Unterrichts waren deutlich geringer als budgetiert.

Beim Ressort Kultur gab es einen Mehrertrag von CHF 9'556.60. Dies hauptsächlich wegen Mehreinnahmen u.a. vom Kerzenziehen und Kafi Chilegass.

Bei den kirchlichen Liegenschaften resultierte ein Minderaufwand von CHF 9'408.92. Der Hauptgrund sind Mehreinnahmen von CHF 13'680.00 für die Benutzung der Liegenschaften.

Das Finanzvermögen weist per 31.12.2023 einen Betrag von 1'883'694.88 aus. Das Verwal-



Unti-Kinder im Erntedank-Gottesdienst

Domino - Eisdisco

Punsch - Einweihung neues Kafi

tungsvermögen beträgt am 31.12.2023 CHF 1'799'330.00. Der Ertragsüberschuss von CHF 342'398.13 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt am 31.12.2023 CHF 2'306'974.00.

Liegenschaften | Ruedi Linsi

Im Lauf des Jahres wurden kleinere und grössere Reparaturen fällig, wie zum Beispiel der 10-Jahres-Service des Liftes im Chilegass. Auf der Wiese des Grundstückes an der Usterstrasse waren ab und zu Tiere zu sehen, welche die Gartenpflege übernahmen. Dies ist immer noch eine Zwischenlösung, denn das Projekt Generationenwohnungen zusammen mit der politischen Gemeinde ist am Laufen, braucht jedoch noch Zeit.

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» fand am 13. September 2024 das interne Audit statt: wir haben alle geforderten Auflagen erfüllt, vor allem dank des grossen Engagements von Christian Marti. Mit der Umsetzung des «Grünen Güggel» befasst sich das Umweltteam. Es analysiert alle Tätigkeitsbereiche unserer Kirchgemeinde und plant Massnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit. Nebst den Verbesserungen bei der Qualität und dem Umfang des Verbrauchsmaterials gelang es, den Stromverbrauch un-

serer Kirche massiv zu senken. Dabei kam uns einerseits der milde Winter entgegen. Andererseits erzielten wir mit der Temperaturabsenkung auf 18 Grad Celsius und dem Abschalten der Umluftanlage eine erhebliche Einsparung.

Eine Spurgruppe kam zum Schluss, dass eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Chilegass sich in energetischer und wirtschaftlicher Hinsicht lohnt. Die Kirchgemeindeversammlung vom 3. Dezember bewilligte daraufhin den entsprechenden Kredit.

Für das Projekt wurde eine Baukommission gebildet, der Robert Stark, Boda Kulendik, Christian Marti und Michael Lampérth angehören. Sie bringen die notwendigen Kompetenzen mit, um die Planung und den Bau der Anlage zu begleiten und prüfen.

Jugend & Erwachsene | Olga Wieland

Auch im Jahr 2023 fand am ersten Freitag im Monat März auf der ganzen Welt der Weltgebetstag statt. Diesmal verfassten Frauen aus Taiwan die Liturgie. Unsere Sozialdiakonin Myriam Lampérth gestaltete mit freiwilligen Frauen aus Fehraltorf einen wunderschönen, feierlichen Gottesdienst. Anschliessend wurden wir mit Spezialitäten aus Taiwan verwöhnt.

Ebenfalls im März waren wir schon wieder fleissig am JuKi-Lager planend. Unser Jugendarbeiter Dave Froese konnte diesmal nicht teilnehmen, da er in dieser Zeit zum dritten Mal Vater wurde. Das JuKi-Lager fand in Beinwil am See statt. In den Frühlingsferien ging es mit einer grossen Gruppe los. Silja und ich hatten zum Glück viele grossartige Hilfsleiterinnen und Hilfsleiter dabei. Silas, Yari, Timo, Alicia, Ladina & Sandrine planten, organisierten und leiteten die Jukis mit viel Freude. Das Thema Paulus begleitete uns durch die Woche. Mit Schnitzeljagd, Kleingruppen, Kurzfilmen, Planspiel, Sportmorgen, Partyabend und Gottesdienst mit Abendmahl vertieften wir das Thema. Ein Highlight war der Ausflug nach Lenzburg mit dem Besuch des Schlosses Lenzburg und des Stapferhauses. Das Stapferhaus ist eine sinnlich erfahrbare Ausstellungswelt und sie lädt auf unterhaltsame Art und Weise zur kritischen Auseinandersetzung mit den grossen Fragen unserer Zeit ein. Es war eine absolut gelungene Woche.

Auch im 2., 3. und 4. Klass-Unti lief mit unserer Katechetin Sylvie Bachofner und Katechet David Froese regelmässig sehr viel durch das Jahr. Im Lehrplan sind auch verschiedene Gottesdienste eingeplant, welche die Kinder aktiv mitgestalten, unter anderem mit Lie-

dern. Bei uns waren die Kinder im Erntedankgottesdienst, in einem Gottesdienst mit dem Thema Abendmahl, in einem Taufgottesdienst und im Kirchgartengottesdienst dabei. 2023 fanden sie immer eingebettet im Projektgottesdienst «Funkäflug» statt. Sylvie ist eine wundervolle Katechetin und ist mit ganzem Herzen dabei. Wir sind sehr dankbar, dass sie noch eine Weile bei uns tätig sein wird.

Das nächste Highlight war das Konf-Lager, das vom 14. bis 18. August in Obersaxen stattfand. Dave, Silja, unser Jungleiter Ronny und ich freuten uns auf dieses Lager mit 23 Könfis. Das Thema durch die Woche war «Love, Hate and everything inbetween», und die Jugendlichen setzten sich mit verschiedenen Fragen zu Freundschaften, Eltern- und Geschwisterbeziehungen, Romanzen und die Beziehung zu Gott selbst auseinander. Neben dem Unterricht im Plenum und Diskussionen in Kleingruppen wurde auch viel unternommen. An einem Tag machten wir einen Ausflug an den Panixer-Stausee und einen Nachmittag verbrachten wir mit River Rafting auf dem Vorderrhein. Auch im und ums Haus konnte man sich prima verweilen mit Chillen, Trampolin hüpfen, Volleyball und Pingpong spielen, Jögele und vielem mehr. Es war eine fantastische Woche.



Verabschiedung von Dave und Adventsfenster-Eröffnung

Im September fand das erste Mal ein Domino-Weekend statt. Die Leiter:innen organisierten eine Pfadihütte Richtung Forch. Mit zwölf Kindern erlebten sie ein spannendes und lässiges Weekend auf der Jagd nach Mr. X. Mit Linn Soleil, Jael und Mathis haben wir tolle Freiwillige, die das Domino einmal im Monat durchführen. Tatkräftig unterstützt werden sie von den Jungleiter:innen Silas, Floris, Ladina, Yannik und Aline. Zwischen 15 bis 25 Kinder nehmen jeweils daran teil. Ein grosses Danke an euch tolle Leiterinnen und Leiter!

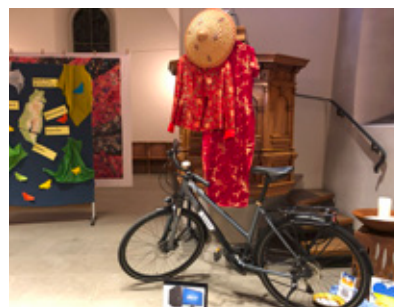
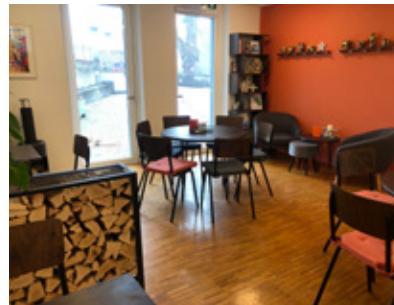
Im Dezember verabschiedeten wir unseren Jugendarbeiter David Froese. Dave brauchte als dreifacher Familienvater mehr Stellenprozente sowie eine neue Herausforderung. Am Samstag, 2. Dezember, fand ein Abschiedsabend für die Jugendlichen mit Short-Gottesdienst statt. 50 Jugendliche nahmen daran teil und es wurde gefeiert, gegessen und viel gelacht.

Am 7. Dezember fand das Fun-käflug-Adventsfenster statt und wir feierten den offiziellen Abschied von Dave. Gleichzeitig war es die Eröffnung unseres neu gestalteten Kafis, das Dave mit den freiwilligen Kafi-Frauen in einen gemütlichen, heimeligen Raum verwandelt hat. Wir feierten draussen eine kurze Andacht und anschliessend wurden wir mit Würsten von der Feuerscha-

le und Brot verköstigt. Alle hatten noch die Gelegenheit, sich persönlich von Dave zu verabschieden.

Diakonie & Personal | Gisela Wiesendanger (seit 1.10.2023)

Aus dem Ressort Personelles gilt es ein weiteres Mal, die beiden neuen Mitarbeitenden im Chilegass von Herzen zu begrüssen. Die Freude über beide Neuanstellungen ist nachhaltig gross. Michael Luchsinger als Jugendarbeiter und Nenad Leonart als Kirchenmusiker bereichern unsere Kirchgemeinde seit Mitte Dezember bzw. Anfang des Jahres 2024 mit ihrer wertvollen Mitarbeit. Im Ressort Diakonie möchte ich den von André Eichenberger wunderbar organisierten Freiwilligenanlass vom 27. Oktober nochmals erwähnen. Die Projekte, Arbeiten und die Teams im gesamten Bereich der Diakonie unter der Leitung von Myriam Lampérth als Sozialdiakonin und den Pfarrpersonen leisten wunderbare Arbeit. Vielen Dank!



Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Redaktion:
Michael Lampérth,
Präsident Kirchenpflege
Thomas Muggli-Stokholm,
Pfarrer
Antje Domnick, Sekretariat
Layout: Antje Domnick

Kontakt: Sekretariat
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Fehraltorf
Kirchgasse 4, 8320 Fehraltorf
Telefon 044 956 50 70
sekretariat@kirche-fehraltorf.ch

Druck: schellenbergdruck.ch

www.kirche-fehraltorf.ch